



Protokoll / Vermerk

Anlass:	Radverkehrskonzept Wallenhorst, 1. Treffen Projektteam		
Ort:	Rathaus Wallenhorst		
Datum:	10. Januar 2019	Uhrzeit:	17.00 – 19.00 Uhr

Protokoll durch:	PGV-Alrutz		
Teilnehmende:	Vetreter*innen nachfolgender Organisationen bzw. Akteure		
Gemeinde Wallenhorst	PGV-Alrutz		
Schülervertretung			
Seniorenbeirat			
Verkehrswacht			
Polizei			
ADFC			

Planungsgemeinschaft Verkehr

PGV-Alrutz GbR

Forschung und Analyse
Strategie und Konzeption
Planung und Entwurf
Beratung und Information
... und darüber hinaus

Adelheidstraße 9b
30171 Hannover

Telefon 0511 220601-80
Telefax 0511 220601-990

info@pgv-alrutz.de
www.pgv-alrutz.de

A-RN030 - Protokoll 10.01.2019

12. April 2019

Tagesordnung

1. Kurze Begrüßung und Vorstellungsrunde
2. Vorstellung Planungsbüro PGV-Alrutz GbR
 - Einführung
 - Vorgehen und Ziele des Radverkehrskonzeptes für Wallenhorst
 - Bausteine einer fahrradfreundlichen Stadt
 - Erste Eindrücke
3. Radverkehrsnetz
 - Erläuterungen
 - Vorstellung erster Netzentwurf
 - Konkretisierung des Netzentwurfes mit dem Projektteam
4. Diskussion, Anregungen aus dem Projektteam
5. Kurze Zusammenfassung und weiteres Vorgehen

Ergebnisse

Herr Sprenger von der Gemeinde Wallenhorst begrüßt alle Anwesenden und bedankt sich für die rege Teilnahme und das Interesse an der Förderung des Radverkehrs in Wallenhorst. Er erwähnt kurz die bisherigen Aktivitäten der Gemeinde außerhalb der Verbesserung der Wegeinfrastruktur. Dazu gehören u.a. die Teilnahme an der deutschlandweiten Aktion „Stadtradeln“ (in 2018 hat sich die Gemeinde zum dritten Mal beteiligt) und die Förderung beim Kauf von Lastenrädern.

Frau Prahlow vom Planungsbüro PGV-Alrutz begrüßt ebenfalls die Anwesenden. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde erläutert sie die Inhalte und das geplante Vorgehen bei der Erarbeitung des Radverkehrskonzeptes. Anschließend stellen sie und Herr Göber (PGV-Alrutz) erste Eindrücke zum Radverkehr in Wallenhorst vor. Die vorgestellten Themen sind der Präsentation (Anlage 1) zu entnehmen.

Ein Plan mit ersten Netzüberlegungen ist ausgehängt. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit am Plan weitere wichtige Verbindungen und Ziele für den Radverkehr zu ergänzen. Auch Strecken mit bereits bekannten Mängeln werden im Plan erfasst. Die Anregungen werden direkt im Plan eingezeichnet:



Abschließend konnten alle Teilnehmenden weitere Wünsche zum Radfahren in Wallenhorst äußern. Die genannten Aspekte sind nachfolgend aufgelistet:

- Radfahren soll intuitiv möglich, Radverkehrsführungen müssen eindeutig erkennbar sein.
- Radfahren soll ohne „Spezialwissen“ möglich sein („Fahren wie in Holland“)
- Für das Radverkehrsnetz im Osnabrücker Land gibt es verpflichtende Vorgaben zur Wegweisung. Diese sind noch bis Ende 2019 an Fördermittel gebunden und auch für Wallenhorst verbindlich.
Pflege und Kontrolle der Beschilderung erfolgt regelmäßig einmalig pro Jahr.
- Derzeit bestehen Überlegungen für einen Radrundweg um Wallenhorst. Hierfür sind Fördermittel beantragt. Der Radrundweg soll bis Sommer 2019 feststehen – weitere Infos werden sobald verfügbar weitergegeben.
- Radverkehr ist Fahrverkehr. Bei der Radverkehrsführung sind die rechtlichen Vorgaben zu beachten.
- Fahrradabstellanlagen sollen an allen wichtigen Zielen im Radverkehrsnetz vorhanden sein (u.a. an Kultureinrichtungen und beim Einzelhandel).
- Schutzstreifen werden kritisch gesehen, insbesondere wenn sie zu schmal angelegt sind und der Sicherheitsabstand zu parkenden Kfz nicht vorhanden ist. Demgegenüber wird der Radverkehr durch Markierungslösungen (auch durch Schutzstreifen) deutlicher im Straßenraum wahrgenommen.
- Viele Verkehrsteilnehmende (aller Art) wissen häufig nicht, dass Radfahren generell auch auf der Fahrbahn erlaubt ist (solange keine benutzungspflichtige Führung im Seitenraum vorhanden ist). Hier besteht Bedarf an Information aller Verkehrsteilnehmender.

Alle bei der Sitzung geäußerten Anregungen werden bei der weiteren Bearbeitung des Radverkehrskonzeptes berücksichtigt. Zum weiteren Vorgehen werden die nächsten Schritte erläutert. Dabei steht insbesondere die Netzkonzeption im Vordergrund. Die Anregungen zum Netz werden eingearbeitet und ein erstes Prüfnetz mit dem Rad befahren.

Weitere Anregungen bzw. Input von Akteuren vor Ort sollen durch die geplante Bürgerveranstaltung eingeholt werden. Diese soll im März 2019 stattfinden, ein konkreter Termin wird noch bekannt gegeben.

Das Projektteam trifft sich wieder am 11. April 2019, 17.00 Uhr. Beim nächsten Termin werden u.a. ein überarbeiteter Netzentwurf sowie die Ergebnisse des Bürgerworkshops vorgestellt. Nach Möglichkeit wird bei der nächsten Sitzung auch Herr Wangelin (Büro KEEA) anwesend sein und die zu bearbeitenden Klimaaspekte vorstellen.